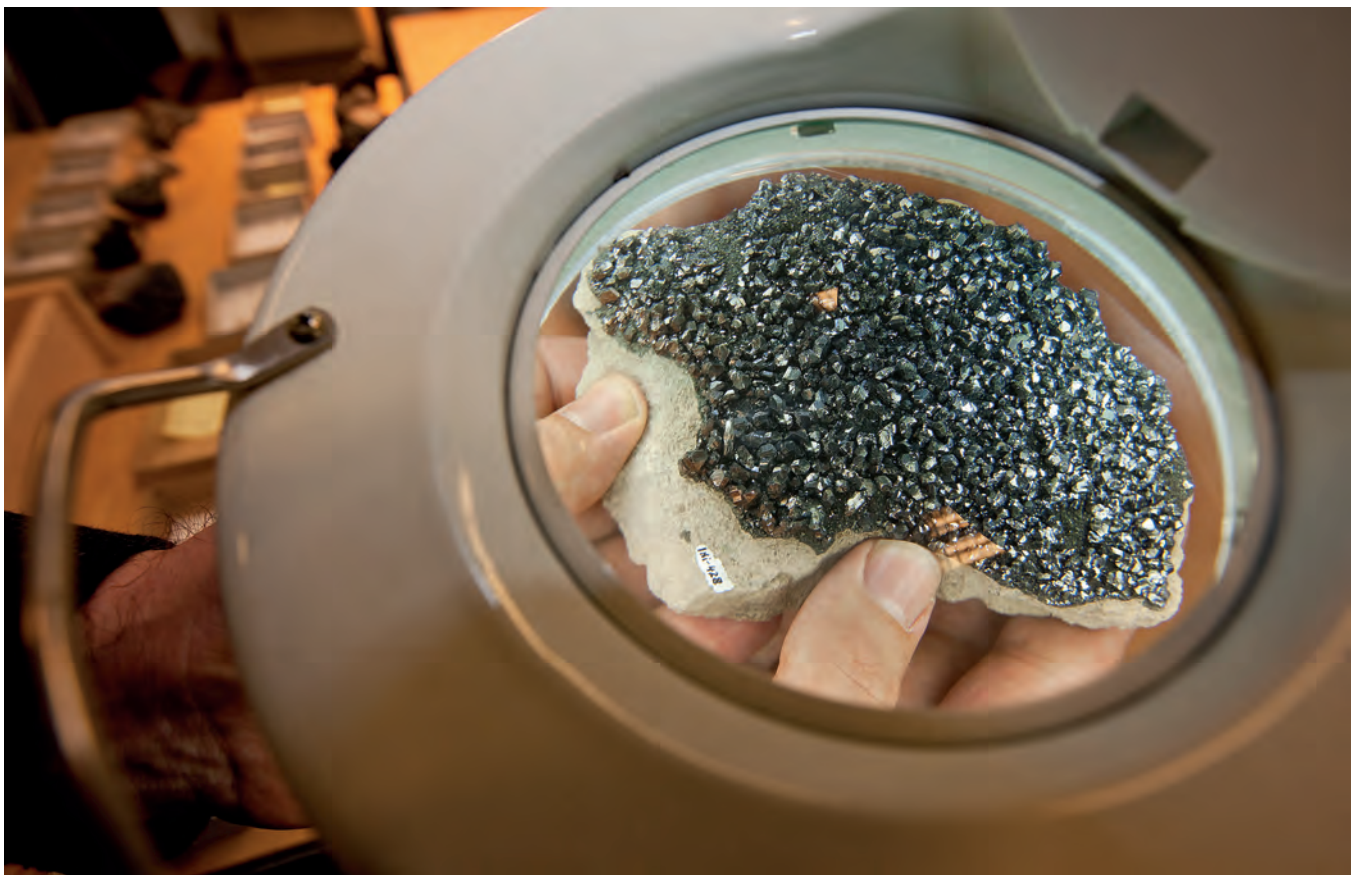


SCHAUPLÄTZE:

Geologische Bundesanstalt

Wasserversorgung, Verkehrswege und Rohstoff-Reserven haben eines gemeinsam: Sie basieren auf Erkenntnissen der Erdwissenschaften. Entsprechend groß ist die Bedeutung der Geologischen Bundesanstalt. Sie ist Österreichs zentrale Informations- und Beratungsstelle. Ständig im Wandel. Und stets mit neuen Herausforderungen konfrontiert.

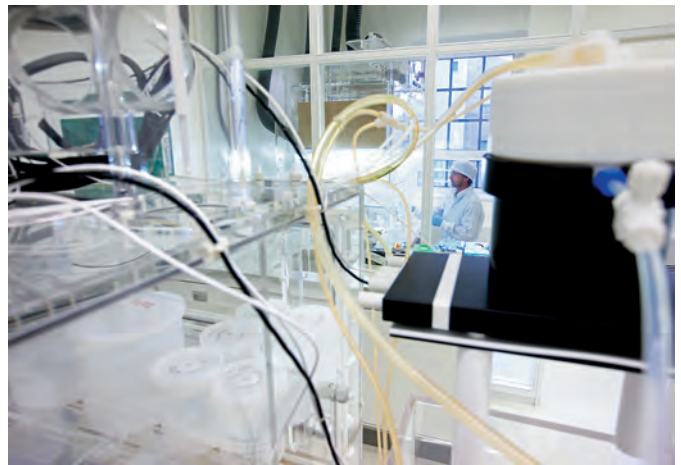
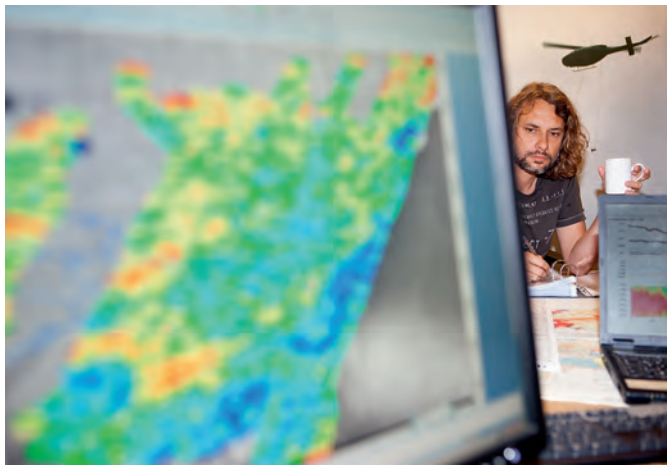


1849 von Kaiser Franz Josef als k.k. Geologische Reichsanstalt begründet, entwickelte sich die Geologische Bundesanstalt zu einer modernen Informations- und Beratungsstelle im Bereich der Geowissenschaften. Diese werden heute mehr und mehr zu einem Faktor bei zahlreichen

gesellschaftsrelevanten Aufgaben. Zwar gilt es nach wie vor, die geowissenschaftlichen Daten landesweit zu erforschen und zu dokumentieren, zunehmend wichtig wird es aber auch, für angewandte Fragen nachhaltige Lösungen anzubieten. In diesem Sinne sind Fach-

kompetenz und europäische Vernetzung der Geologischen Bundesanstalt für umweltverträgliche Rohstoffgewinnung ebenso relevant wie für die Trinkwasserversorgung, für die Erhebung von Georisiken im alpinen Gebiet oder für die Planung neuer Verkehrswege.

Unter der Lupe:
Begutachtung
eines historischen
Exponates der
Mineralien-
Sammlung



Geologie im Dienste der Gesellschaft:
Dazu zählen die Herausgabe geologischer Karten, die Erforschung mineralischer Rohstoffe, die Erhebung von Georissen und umfassende Analytik in den Labors

Die Hauptaufgabe der Geologischen Bundesanstalt besteht in der Erstellung von geologischen Karten. Sie basieren auf einer umfassenden, systematisch durchgeführten geowissenschaftlichen Landesaufnahme. Diese Karten stellen im wahrsten Sinn des Wortes die Basis des Lebensraumes dar. Entsprechend große Sorgfalt wird auf ihre Erarbeitung aufgewendet, von der langfristigen Planung über die Geländeaufnahme durch erfahrene und oft interdisziplinär arbeitende Mitarbeiter bis hin zum Druck. Erstklassiges Kartenmaterial

gilt als Grundpfeiler jeder erdwissenschaftlichen Erkenntnis. Als Datenbank, die auch bei flüchtiger Betrachtung schon Aufschluss über die erdwissenschaftlichen Phänomene gibt. Aber nicht nur dafür. Für den Fachmann stellen geologische Karten einen riesigen Informationspool dar, der Antworten auf eine Unzahl von Fragen gibt. Die Palette reicht von Mineralrohstoffen bis hin zum Grundwasser. Auch für Themen wie Raumordnung und Landschaftspflege, Naturschutz oder Behördenverfahren ist qualitativ erstklassiges Kartenmaterial

unumgänglich. Ganz in diesem Sinne ist es das erklärte Ziel der Geologischen Bundesanstalt, in den nächsten Jahren die Landesaufnahme weiter zu perfektionieren. Den Schwerpunkt bilden die Umgebung von Balungszentren und bisher geologisch noch nicht ausreichend erfasste Kartenblätter. Ehrgeiziges Ziel der derzeit laufenden Projekte ist es, flächendeckend für Österreich geologische Karten im Maßstab 1:50.000 zu erstellen und die bereits bestehenden Detail- und Themenkarten modern, im Internet, zu präsentieren.



Ein Geologisches Feldbuch. Bei der Arbeit im Gelände halten Geologen ihre Beobachtungen – die Basis der geowissenschaftlichen Landesaufnahme – so genau wie möglich fest. Das Interesse gilt den Gesteinsschichten, ihrer Lage, ihrer Dicke und deren Position innerhalb der Landschaft. Je umfassender die Aufnahmen vor Ort sind, desto eher lassen sich später Interpretationen ableiten



Auch der Blick weit zurück in längst vergangene Epochen der Erdgeschichte ist Geologen-Arbeit. Fossile Fundstücke wie Ammoniten oder Muscheln ermöglichen die Zeitbestimmung

Die weltweite Zunahme von Naturkatastrophen durch den Klimawandel stellt auch die Geologische Bundesanstalt vor viele neue Herausforderungen. Mehr denn je ist es heute wichtig, das geogene Gefahrenpotential zu erkennen und zu dokumentieren. Eine bedeutende Aufgabe besteht daher darin, Risiken wie Massenbewegungen, Rutschungen, Gleitungen, Muren, Schlammströme, Berg- oder Felsstürze in einer möglichst flächendeckenden Dokumentation zu erfassen. Diese dient als Grundlage für mögliche Maßnahmen in der regio-

nenal Raumplanung. Seit 1982 betreibt die Geologische Bundesanstalt zudem ein aerogeophysikalisches Messsystem. Dabei werden von einem Hubschrauber des österreichischen Bundesheeres aus mit bestimmten Sensoren Messungen der Bodentemperatur, der Bodenfeuchte sowie elektromagnetischer und magnetischer Parameter durchgeführt. Im Sinne des Strahlenschutzes werden auch Messungen der natürlichen Radioaktivität der Gesteine aufgenommen, sie dienen als Referenzwert für allfällige Kontaminationen.

IMPRESSUM GEO MAGAZIN ÖSTERREICH VERLAG

Gruner+Jahr Verlagsges.mBh
1010 Wien, Parkring 12
Tel: 01/512 56 47-0
Fax: 01/512 57 32

BILD: Lois Lammerhuber

TEXT: Hanne Egghardt

INFOS: Tel: 022 52/42 269

ANZEIGEN: Mag. Astrid Kiraly

Tel: 01/512 56 47 - 26

E-mail: kiraly.astrid@guj.de

ABOBESTELLUNGEN

Abonnementservice

Tel: +49 1805 8610000

Fax: +49 1805 8618002

geo-service@guj.de

Einem Teil der Auflage liegen Prospekte
Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH bei.